

# Nachruf auf Pampers

1961 - ~ 2032

Traurig, gar konsterniert nehmen wir Abschied von der praktischen Einmalwindel, welche Babys von ihrer Notdurft und Eltern vom lästigen Auswaschen voller Stoffwindeln befreite.

So tragisch der Verlust für die Hinterbliebenen ist, für Pampers selber bedeutet der Heimgang eine Erlösung. Als Klo-Ersatz am Unterleib von Babys Urin und Kot aufzunehmen, ist wahrlich kein Honiglecken.

Pampers lässt aber Millionen ratloser Eltern zurück, welche die Illusion verinnerlichten, dass der hautfreundliche Testsieger bei Einmalwindeln ihrem Baby Geborgenheit schenke.

Schlimm trifft der Verlust zudem Werbefachleute, die in dritter oder vierter Generation einen clever aufgebauten Mythos untermauerten, an welchen sie unterdessen selber glaubten. Auch die renommierten, gut bezahlten Experten und Politiker, welche die Legende glaubwürdig absegneten, wurden auf dem falschen Fuss erwischt.

Das Licht der Welt (bzw. die Dämmerung am Kinderpo!) erblickte Pampers 1961 in den USA. Der Chemie-Ingenieur Victor Mills von Procter & Gamble revolutionierte mit seiner Erfindung die Babypflege.

Die Erleichterung stiess aber zunächst auf wenig Interesse. Wer möchte schon als faul gelten? - Erst mit dem Argument (und Fake-Beweisfoto!), wie gut dem Kind die Windel tut, kam der Durchbruch. Nicht aus Bequemlichkeit kamen Pampers zum Einsatz, sondern aus mütterlicher Fürsorge zum Wohl des Kindes. Der historische Windel-Schwindel war geboren! Dank Pampers schliefen Säuglinge wie auf Wolken. Tiefer Schlaf fördert die Hirnentwicklung. Ausgeschlafene Babys haben gute Laune, was sich günstig auf soziale Kontakte auswirkt...

Wenn mit Pampers gleichzeitig eine tröstliche Illusion stirbt, trifft es am härtesten Vielbeschäftigte, die sich selber nicht geborgen fühlen und deshalb umso empfänglicher für den Glauben sind, dass wenigstens ihr Kind in Pampers auf Wolke sieben schwebt.



Und wenn die Illusion platzt? Die Sorge ist verständlich:

„Windelfreiheit? Unmöglich! Das funktioniert vielleicht im Urwald...“

Wenn aus der märchenhaften Einmalwindel eine Es-war-einmal-Windel wird, sitzt der Schock tief. - - -

Aber dieser Schock ist heilsam, denn das Ende der Illusion leitet die Wende zum Guten ein...

## **Das Leben der Menschen geht weiter**

Bekanntlich wird nichts so heiss gegessen, wie es gekocht wird. Pampers macht den Weg frei für innovative Nachfolgeprodukte, welche die Einmalwindel mehr als ersetzen (und als backup dienen, wenn nichts passieren darf!), z.B. kompostierbare Windeln, auf deren Verpackung keine irreführende Werbung prangt, sondern nützliche Tips für **ec**\*.

Irreführend ist z.B. das gut sichtbare Kästchen, in welchem schwarz auf weiss gross „Öko-Tex“ steht... Seitlich, x-mal kleiner, dunkeltürkis auf helltürkis, lässt sich mit der Lupe entziffern, Hauptbestandteil der Windel sei der „Super Absorber“. Dass dieser nicht aus „verantwortungsvollem“ Zellstoff, sondern zu 100% aus Kunststoff auf Erdölbasis besteht, wird geschickt verschleiert, ohne aktiv lügen zu müssen...

Über Verstorbene soll nicht negativ berichtet werden. Die Windel selber war ein technisches Wunderwerk und absolut unschuldig. Für irreführende Werbebotschaften ist Pampers nicht verantwortlich. Sie ist genauso ein Missbrauchsopfer wie die Kinder, die in Pampers verwöhnt (to pamper = verwöhnen), verwickelt und fahrlässig verdorben wurden. Vermutlich wird der Missbrauch nie aufgeklärt und Pampers nimmt das Geheimnis mit ins Grab. Zwar wurde der Missbrauchsskandal in einem offenen Brief an den Pampershersteller P & G angesprochen ([www.wickelwink.ch](http://www.wickelwink.ch)), aber die Geschichte blieb dennoch unter Verschluss. Und Pampers konnte und wollte seinen Erzeuger nicht blossstellen, trat in aller Bescheidenheit ab.

## **Demütige Opferbereitschaft**

Das frühe Ableben verhinderte einen weltweiten Siegeszug von Pampers. Während die Verwendung von Einmalwindeln in der ersten Welt so selbstverständlich wie Atmen oder Schlafen war, kannten 2/3 der Menschheit die Errungenschaft nicht und vertrauten weiterhin auf **ec**\* wie tausende Generationen vor ihnen. Ein Vorstoss von Pampers in die zweite und dritte Welt mit hohen Geburtenraten (aber ungelöster Abfallproblematik!) hätte für Windelhersteller eine gigantische Marktlücke erschlossen, die Belastung der Meere durch Plastikabfälle jedoch drastisch erhöht. Immer mehr Mikroplastik wäre in die Meeresfrüchte und schliesslich auf unsern Tellern gelandet. So hätte Pampers still und heimlich den sagenhaften Aufstieg vom Kinderpo zu aller Munde geschafft!

Weil Pampers sachlich, bescheiden, weder ehrgeizig noch rachsüchtig war, konnte sie gut ohne diese Genugtuung und Form der Wiederauferstehung in den Körpern künftiger Menschen sterben.

**Dafür gebührt Pampers Dank  
und ein ehrendes Andenken.**

\* **ec** = elimination communication (Ausscheidungskommunikation) **ec** reimt, englisch ausgesprochen, beinahe auf easy und bringt Babys, Eltern und dem ganzen Erdball eine wiedergefundene Erleichterung...

Rodolfo (Ruedi Rudolf) Keller  
Im Stutz 4, CH-9478 Azmoos  
Tel: +41(0)81/783 25 00  
E-Mail: [rodokel@bluewin.ch](mailto:rodokel@bluewin.ch)